

Homer geht zur Marine (*Simpson Tide*)

Handlungs- und Dialogabschrift | Januar 2015
by thomas@simpsons-capsules.net | www.simpsons-capsules.net

Produktionsnotizen

Produktionscode: 3G04
TV-Einteilung: Staffel 9 / Episode 19
Episodennummer: 197

Erstausstrahlung Deutschland: 24.05.1999
Erstausstrahlung USA: 29.03.1998

Autor: Joshua Sternin, Jeffrey Ventimilia
Regie: Milton Gray
Musik: Alf Clausen

Tafelspruch

„Mein Hintern verdient keine Website.“

Couchgag

Der Couchgag ist eine Hommage an den Vorspann der „Rocky & Bullwinkle“-Show und kann wegen der Komplexität der ganzen Szenerie nicht näher beschrieben werden.
:)

Ist euch aufgefallen ...

... das es in der Kantine(!) des Kernkraftwerkes einen kleinen Schacht gibt,
der direkt in den Reaktor führt???

... das Lisa wieder das „Junior Skepsis“-Magazin liest?

... das Martin einen Totenkopf-Ohring trägt?

... das Lisa als einziges Schulkind keinen Ohring hat?

... das im Torpedorohr eine „Fancy Kartoffelchips“-Tüte liegt?

... das zu der Flotte, die Homers U-Boot umstellt, ein Wikingerschiff gehört?

Referenzen / Anspielungen / Seitenhiebe

- Der Originaltitel, ja sogar die halbe Episode, ist eine Anspielung auf den U-Boot-Actionfilm „Crimson Tide“, bei dem die Gefahr eines Atomkrieges zwischen den USA und der Russischen Föderation in Szene gesetzt wurde. Andere Teile und Szenen der Handlung imitieren „Die Jagd auf Roter Oktober“,

„Planet der Affen“, „Full Metal Jacket“, „Die durch die Hölle gehen“ und andere Hollywood-Filme.

- Die Umwandlung des Springfield Shoppingcenters in eine reine Starbucks-Filiale spielt auf die rasante Expansion des gleichnamigen Coffee-Unternehmens in den 90ern an.
- Die US-Popgruppe „Village People“ ist der Urheber des in dieser Folge sarkastisch in Szene gesetzten Titels „In the Navy“.
- Der Reim „Tanzt den Bartmann“, den Bart im Schulbus rockend zum Besten gibt, entspringt dem Musiktitel „Do the Bartman“ von Michael Jackson.
- Kennedys berühmter Ausspruch „Ich bin ein Berliner!“ ereignete sich am 26. Juni 1963 in West-Berlin und wurde hier kräftig verulkt.
- Jener Gilligan, von dem Homer gern ein Autogramm haben würde, ist der ehemalige US-amerikanische Eishockeyspieler William „Bill“ Gilligan (geboren 1954).
- Im U-Boot tanzt Homer zur Instrumentalfassung von „The Girl from Ipanema“ von Astrud Gilberto and Stan Getz.
- Homers T-Shirtaufschrift „Im with Admiral Stupid!“ ist eine Persiflage der englischen Redewendung „Im with stupid!“, die im Allgemeinen scherzhaft darauf hinweist, das man mit Idioten zu tun hat bzw. in einer Gruppe unterwegs ist.
- Der sogenannte Tailhook-Skandal stellt eine politische Affäre in hohen Kreisen der US Navy dar. Deren Auslöser waren alkoholbedingte Ausschreitungen mehrerer Navy-Angehöriger während des sogenannten Tailhook-Symposiums, einer Versammlung von Marinefliegern in Las Vegas. Versuche der Marineführung, diese Vorfälle im Nachhinein zu kaschieren, führten zu Ermittlungen und zu Rücktritten ranghoher Offiziere.

Gaststars

- Bob Denver, ein amerikanischer Schauspieler (1935 - 2005).

Bezüge zu vorhergehenden Simpson-Episoden

- Wieder einmal ist Lisa in die aktuelle Ausgabe des „Jugend-Skepsis“-Magazins vertieft. Dergleichen tat sie in der Folge „Die Akte Springfield“ (S08E10).

Szene-, Bild- und Textauffälligkeiten

- Die Pickelhauben der „Darsteller historischer Persönlichkeiten aus dem I. Weltkrieg“ sind deutscher bzw. preußischer Herkunft.
- Das Kriegsschiff, das Homer aus Versehen den Wasserfall herunterfallen lässt, trägt die Bezeichnung „New Jersey“.
- Das U-Boot, auf dem Homer stationiert wird, trägt die amtliche Bezeichnung „USS Jebediah“ ist sehr wahrscheinlich dem Gründer von Springfield gewidmet.

- Auf der Tafel über dem Rekrutierungsbüro steht sinngemäß:
„Die Navy-Reserve - Das ist nicht nur ein Job, sondern ein ganz leichter Job.“
- Inner- und außerhalb des Rekrutierungsbüro hängt ein Plakat, das die Figur des Uncle Sam in der typischen „I want you“-Pose zeigt.
- Die Ärmelabzeichen der Uniform von Homers Marineausbilder zeigen, dass der Mann den Rang eines „Sergeant First Class“ besitzt. Dies entspricht dem Hauptbootsmann bzw. einem Hauptfeldwebel bei der Bundeswehr.
- Auf dem Gebäude der Marinereserve steht geschrieben:
„Treffpunkt für Veteranen unpopulärer Kriege - Zwei Kriegsgeschichten Minimum.“
- Auf dem Ladenschild des Piercingstudios steht sinngemäß:
„Rein & Raus Ohr-Piercing - Wenn etwas herabhängt, bohren wir ein Loch hinein.“

Gesungene Lieder

„In the Navy“
(von: Village People | 1979)

„In the navy - yes, you can sail the seven seas.
In the navy - yes, you can put your mind at ease.
In the navy - come on now, people, make a stand.
In the navy, in the navy!

Can't you see we need a hand - in the navy.
Come on, protect the mother land - in the navy.
Come on, and join your fellow man - in the navy.
Come on people, and make a stand - in the navy, in the navy, in the navy
(in the navy)!”

[..]

Allgemeiner Handlungs- und Dialogverlauf

-- Abschnitt I --

[Die Folge beginnt mit einem Traum von Homer. Darin wird er in einem fiktiven Donut-Planeten zum Tode durch Auffressen verurteilt, weil er unzählige Angehörige des Donut-Volkes verschlungen hat. Homer träumt noch, wie ein Riesen-Krapfen ihn verschlingt, bevor er von Lenny aufgeweckt wird.]

Lenny: „Homer, wach auf! Wir haben jetzt unsere Kaffeepause.“

Homer (recht und streckt sich): „Ja, die habe ich verdient!“

[Sie gehen in die Kantine, wo Homer sich über die Donutschachtel beugt.]

Homer: „Hmmm ... Donuts!“

[Er sabbert hinein. Seine Kollegen sind wenig davon begeistert.]

Lenny: „Ohh, es ist nur noch ein Donut übrig!“

Karl: „Ja, und den hast du total besabbert, du!“

Homer (holt den besagten Donut aus der Schachtel): „Gentlemen ... da gibt es nur eine Lösung: Wir werfen den letzten Donut in den Kernreaktor, setzen ihn radioaktiver Bestrahlung aus und vergrößern ihn auf diese Weise.“

[Ein Kollege kommt hinzu.]

Kollege: „Bei meiner Hand hat's funktioniert ... halt, es war die andere Hand, wääh!“

[Der Mann hebt seine vergrößerte Hand, die ihn daraufhin zu Boden reißt. Homer bedient derweil die Greifautomatik, und lässt den Donut in den Reaktor fallen.]

[Zehn Minuten später ist der Störfall eingetreten. Die Kühltürme stehen in Flammen. Während das Kernkraftwerk evakuiert wurde, versuchen Fachleute, den Brand zu kühlen.]

Mr. Smithers tritt an Mr. Burns heran.]

Smithers: „Sir, wir haben die Ursache gefunden. Irgendein Idiot hat das in den Kernreaktor geworfen!“

[Er zeigt Mr. Burns den stark verbrannten Donut, den sich Homer natürlich sofort greift.]

Homer (den Donut hochreißend): „Hat geklappt!“

Mr. Burns (fassungslos, aber beherrscht): „Sie waren das?! Wie können Sie nur so verantwortungslos sein??“

Homer: „Das ist mein erster Arbeitstag.“

Mr. Burns: „Da ich Sie vorher noch nie gesehen habe, stimmt das womöglich. Okay, weitermachen!“

[Da mischt sich Smithers ein.]

Smithers: „Öh ... aber Sir! Das ist Homer Simpson, der arbeitet hier seit 10 Jahren!!“

Mr. Burns (dreht sich zu Homer um): „Ach wirklich?! Wie kommen Sie dazu, mich so frech zu belügen?!“

Homer: „Das ist mein erster Tag.“

Mr. Burns: „Hehehe, warum sagen Sie das nicht gleich ... es reicht! Sie sind entlassen!“

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Homer, der nun arbeitslos ist, sitzt in Pantoffeln und Schlafanzug auf der Couch. Lisa ist bei ihm und liest.]

Homer: „Hach ... man hat mich entlassen. Kaum zu glauben.“

[Resigniert schaltet er den Fernseher ein. Ein Sprecher verkündet das heutige Programm.]

Sprecher: „Als nächstes auf dem Schwarzen Kanal: Schwarzula, gefolgt von Schwarzenstein und dem Schwarzer vom Schwarzen Schwarz.“

Homer (freut sich): „Uh, das gibt's nicht!“

Sprecher: „Doch erst eine kurze Werbeeinblendung.“

[Zu sehen ist nun ein Werbespot der US Navy.]

Sprecher: „Tagesanbruch vor Jakarta. Die stolzen Männer und Frauen der Marine kämpfen für die Freiheit. Aber ihr in Lubbock, Texas, spritzt die Flecken von einem Denkmal. Ihr seid die Marinereserve, Amerikas 17. Verteidigungslinie, zwischen der Nationalgarde von Mississippi und der Liga für Frauenwählerinnen.“

[Homer horcht erstaunt auf, und der Werbespot geht weiter.]

Sprecher: „Nach der Grundausbildung müsst ihr nur ein Wochenende im Monat arbeiten, und die meiste Zeit seid ihr sturzbetrunken!“

[Der Werbespot endet, und Homer hat Gefallen daran gefunden.]

Homer: „Weißt du, Lisa? Dieses Land hat mir soviel geschenkt, vielleicht wird es Zeit, mich endlich mal zu revanchieren.“

Lisa: „Willst du dich zur Marinereserve melden?“

Homer: „Wärst du dann richtig stolz auf mich?“

Lisa (zuckt mit den Schultern): „Naja, ein bisschen.“

Homer (erhebt sich von der Couch): „Gut ... dann mach ich's!“

[Szenewechsel in die örtliche Rekrutierungsstelle der US Navy. Homer, nun wieder ordentlich gekleidet, schreibt sich bei der Marine ein.]

Offizier (gibt ihm Zettel und Stift): „Füllen Sie nur dieses Formular aus, schon sind Sie Mitglied der Reserve.“

Homer: „Eine von den Fragen ist durchgestrichen.“

Offizier: „Laut einem kürzlich erlassenen Regierungsbeschluss dürfen wir diese spezielle Frage nicht mehr stellen.“

Homer (kneift die Augen zusammen): „Ich glaube, ich kann es noch entziffern: Sind Sie homosex ...“

[Da unterbricht ihn der Offizier entsetzt.]

Offizier: „Nein, bitte, beantworten Sie das nicht, sonst komm' ich ins Gefängnis!“

Homer: „Aber ich bin nicht homo ...“

Offizier (hält sich die Ohren zu): „Lalala, lalalala! Ich hör nicht zu, lalalala!“

[Dann springt er aus dem Sessel auf und rennt davon.]

Homer: „Ein netter Kerl. Ich frage mich, ob er schwul ist.“

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Homer und Marge bereiten sich auf die Nachtruhe vor. Dabei hört Marge zum ersten Mal von Homers Plan.]

Marge: „Homie, die Geschichte mit der Marinereserve finde ich keine gute Idee. Es kann doch auch mal zu einem Kampfeinsatz kommen!“

Homer: „Keine Sorge, mein Schatz, wir leben in einem hochtechnisierten Zeitalter, in dem Kriegführen so einfach ist wie das Licht ausschalten.“

[Er klatscht nun mehrmals in beide Hände.]

Marge: „Wir haben keinen Klatschsensor.“

Homer: „Tut mir leid, ich verstehe dich nicht, Marge. Ich klatsch in die Hände.“

[Er probiert es noch einige Male, bis die Nachttischlampe in hohem Bogen zum Fenster raus fliegt.]

Homer: „Gute Nacht!“

-- Abschnitt II --

[Szenewechsel in Moe's Kneipe. Homer hat seinen Freunden davon berichtet, das er bald zur Marine gehen wird. Also trinkt er für längere Zeit sein letztes Bier.]

Homer: „Tja, Freunde, jetzt werde ich euch eine Weile nicht sehen.“

Barney: „Wieso denn nicht?“

Homer: „Ich bin der Marinereserve beigetreten.“

Barney (kommt ins Grübeln): „Augenblick, ich kann nicht zulassen, das meinem besten Freund etwas passiert. Ich werde mich auch melden!“

Moe (denkt ebenfalls nach): „Und ich kann nicht zulassen, das meinen besten Gästen etwas passiert. Ich melde mich ebenfalls.“

Apu (kommt hinzu): „Obwohl meine Religion jede Form von Militärdienst strengstens ablehnt ... ach, was soll's, ich mache auch mit!“

[Homer, Moe, Barney und Apu stoßen mit Bier an.]

Homer: „Ich danke euch, Jungs! Das ist wie in dem Film Deer Hunter.“

Moe: „Deer Hunter. Aha. Da fällt mir was ein.“

[Er rennt ohne weitere Worte weg. Währenddessen sitzen im Hinterzimmer seiner Kneipe Krusty und Rektor Skinner an einem Tisch. An ihrer Seite stehen Anhänger der lokalen Mafia und der Yakuza.]

Yakuza-Boss (legt Krusty eine Pistole auf den Tisch): „De Dimao! De Dimao!“

[In diesem Moment kommt Moe hinzu.]

Moe: „Tut mir leid, Freunde, wir haben vorübergehend geschlossen. Entschuldigt.“

[Szenewechsel zum Busbahnhof Springfield. Ein Bus der US Navy holt die Rekruten der Reserve zur Ausbildung ab. Homer verabschiedet sich von seiner Familie.]

Homer: „Bis in einer Woche!“

Lisa: „Viel Glück, obwohl ich moralische Einwände gegen das Militär-Industrie-Konglomerat habe, zu dem du jetzt gehörst.“

Homer (streichelt seiner Tochter über den Kopf): „Ohh, wie lieb von dir! Ich bringe dir auch eine Mütze mit.“

Bart: „Hey, Homer! Und mir bitte einen Torpedo!“

Homer: „Nein.“

Bart: „Flanders hat seinen Kindern Torpedos mitgebracht.“

Homer (entrüstet): „Ach wirklich, tatsächlich?! Dem werd ich's zeigen! Ich bringe dir eine Waffe von unvorstellbarer Zerstörungskraft mit!“

Marge: „Homer!“

Homer (zu Bart): „Nur, wenn du ganz lieb bist ... aber auch sonst!“

[Dann steigt er in den Navy-Bus ein, der augenscheinlich nur um die Ecke fährt und sogleich die Marinebasis erreicht. Dort steigen Homer, Barney, Apu und alle anderen Rekruten aus. Ihnen tritt sofort der auszubildende Sergeant entgegen.]

Sergeant: „So, ihr daumenlutschenden Würmchen, jetzt wollen wir erst mal eines klarstellen: Eure Mammies sind nicht hier, um euch zu helfen!“

Barney: „Meine schon.“

Barneys Mom: „Rülps!“

[Nachdem allen Rekruten - auch Homer - die Haare geschert wurden und sie sich in der Stube eingerichtet haben, verbringen die Männer die erste Nacht in der Kaserne. Am nächsten Morgen, kurz nach Sonnenaufgang, beginnt für sie die Grundausbildung. Der Ausbilder schreitet die Reihe ab.]

Sergeant: „Los, Hemd reinstecken ... putzen Sie gefälligst Ihre Schuhe ... ja, um Himmels willen!“

[Er muss mit ansehen, wie Homer einen Trinkhelm auf dem Kopf trägt.]

Homer: „Ähm ... eine Möwe hat mir meine Mütze geklaut.“

[Der Ausbilder reißt ihm den Helm herunter.]

Sergeant: „Okay, Simpson! Ich mag Sie nicht, und Sie mögen mich nicht!“

Homer: „Ich mag Sie!“

Sergeant: „Ähm ... na schön, Sie mögen mich. Aber ich mag Sie nicht!“

Homer: „Vielleicht mögen Sie mich, wenn Sie mich näher kennen.“

Sergeant: „Sie sind wohl Komiker?!“

Homer: „Nein, ich bin nicht so gut wie Jerry Louies, aber ich kann sehr gut Columbo imitieren!“

[Er wendet sich kurz ab, um seine Augen zu verdrehen. Dann spricht er wie Columbo.]

Homer: „Ähm ... und noch etwas. Da ist ... ich hol' mir schnell ein Glas Wasser!“

Sergeant: „Grrrrr!!“

[Später steht Homer am Dock und zieht die Schiffsleine straff. Der Ausbilder kommt zu ihm.]

Homer: „So, das ist ein perfekter Kreuzknoten!“

Sergeant: „Sehr schön, Simpson, aber beim nächsten Mal ... knoten Sie das andere Ende am Schiff fest!“

[Zu sehen ist, wie die Fregatte von der Strömung mitgerissen wird und einen Wasserfall herabstürzt.]

Homer: „Ohje, ohje, ohje!!!“

[Ende der Woche haben die Männer schließlich die Grundausbildung hinter sich gebracht. Bei Marschmusik und der versammelten Militärführung, bekommen Sie ihre Auszeichnung überreicht.]

Ausbilder: „Meinen Glückwunsch, Matrosen! Jetzt gehört ihr zur Marinereserve.“

Matrosen (werfen ihre Mützen hoch): „Hurraaa!!!“

[Gleich nebenan steht eine Gruppe Konditoren.]

Ausbilder: „Ich kann euch nur gratulieren! Jetzt seid ihr alle Kondormeister!“

Konditoren (werfen ihre Koch-Hüte hoch): „Hurraaa!!!“

[Und noch einmal nebenan steht eine Gruppe Schauspieler.]

Ausbilder: „Meinen Glückwunsch! Damit seid ihr Darsteller historischer Persönlichkeiten aus dem I. Weltkrieg!“

Darsteller (werfen ihre Pickelhauben hoch und gehen in Deckung): „Hurraaa ... Oh-oh!!!“

-- Abschnitt III --

[Szenewechsel zum Haus der Simpsons. Bart und Milhouse wollen zur Schule.]

Milhouse (deutet auf sein Ohr): „Hey, Bart - sieh dir mal meinen neuen Ohrring an. Unheimlich cool, mhm?“

Bart: „Milhouse! Meine Mom trägt auch Ohrringe, findest du die etwa auch cool?!“

Milhouse: „Nein, die ist absolut heiß ... entschuldige! Ist mir leider so rausgerutscht!“

[Der Schulbus fährt vor und die beiden steigen ein. Als die Kinder Milhouse erblicken, flippen sie fast aus vor Begeisterung.]

Jimbo: „Hey, seht mal! Milhouse trägt nen Ohrring!“

Kinder: „Milhouse, Milhouse, Milhouse!“

[Da kommt Bart angerannt, um vom Ruhm etwas abzuhaben.]

Bart (tanzend): „Wenn ihr unbedingt was cooles sehen wollt, bitte sehr: Achtung, Freunde, wer es kann, tanzt den Bartmann. Uhh, schwingt die Beine und den Kopf, wer es kann, kann's, tanzt den Bartmann, year!“

Ralph (wenig begeistert): „Das war so ... 1991.“

[Szenewechsel zur Grundschule Springfield. Auf dem Pausenhof toben die Kinder umher. Rektor Skinner hat spitzgekrigelt, das Milhouse einen Ohrring trägt.]

Rektor Skinner (kommt zu Bart und Milhouse): „Junger Mann, die Schulordnung verbietet ausdrücklich das Tragen von Ohrringen, es sei denn, dass du von Zigeunern abstammst.“

Milhouse: „Äh ... ich bin ein Zigeuner.“

Rektor Skinner (amüsiert): „Gut, bitte, dann beweise es.“

Milhouse: „Äh ... ich möchte Ihnen das Blut aussaugen!“

Rektor Skinner: „Nein nein, das ist ein Vampir. Aber ... die gehören auch dazu. Spielt weiter!“

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Spät am Abend zieht Homer Teile seiner Marine-Uniform an – und steht mit Hemd, Fliege, Säbel, Handschuhen sowie der Offiziersmütze in Unterhosen vor Marge.]

Homer: „Bitte um Erlaubnis, an Bord kommen zu dürfen.“

Marge: „Erlaubnis erteilt, junger Mann, hehehe!“

Homer (trompetet auf seinen Fingern): „Täterä-tärätärä-tärä! Marge!“

[Er macht einen Satz nach vorn und landet neben Marge im Ehebett.]

[Szenewechsel zum Treffpunkt der Marinereserve. Homer tauscht mit seinen Kameraden einige Kriegsgeschichten aus.]

Colonel: „Das Auge habe ich in Haiti verloren. Ich habe einen Mai-Tai getrunken und vergessen, den Sonnenschirm rauszunehmen.“

Abe Simpsons: „Das ist doch keine Kriegsgeschichte! Ich erzähle' euch eine Kriegs-geschichte: Ich war auf der PT 109 mit Kennedy, und ich war der Erste, der sein schreckliches Geheimnis entdeckt hat!“

[Rückblick von Abe Simpson, wie er in jungen Jahren mit einigen anderen Matrosen sich an Bord des Kriegsschiffes erhält. Am Bug steht John F. Kennedy und schaut in den Wind.]

Kennedy: „Ich bin ein Berliner!“

Abe Simpsons (entsetzt): „Oh! Er ist ein Nazi! Schnappt ihn!“

[Da stürzen sich die Matrosen auf Kennedy und verhauen ihn sauber.]

[Szenewechsel in ein Offizierskasino, wo Bob Denver einen Auftritt vor den Marinereservisten hat.]

Bob Denver: „Und noch etwas: Wenn die Leute zu mir kommen und sagen Hey, kleiner Freund, und mir eins über die Mütze geben – das finde ich gar nicht komisch, das tut weh!“

[Die Reservisten schmunzeln.]

Bob Denver: „Hört auf, mich auszulachen.“

Homer (zu Marge): „Ach Marge, zur Reserve gehen, war der beste Einfall den ich jemals hatte! Ich fühle mich wohl in meiner Haut, ich diene meinem Land, und hinterher bekomme ich noch ein Autogramm von Gilligan.“

Marge: „Ich bin so stolz auf dich, Homie!“

Homer: „Dann baller' ich ihm eins mit meiner Mütze, ha-ha-ha-ha!“

[Szenewechsel ins Springfield Einkaufszentrum. Bart schlendert an einigen Starbucks-Filialen vorbei, bis er ein Piercing-Studio erreicht.]

Inhaber: „Na, kann ich dir helfen?“

Bart: „Ich hätte gern mein Ohr gepierct.“

Inhaber: „Dann beeil' dich, mein Junge! In fünf Minuten wird aus diesem Laden hier nämlich auch ein Starbucks!“

[Fünf Minuten später besitzt Bart einen Ohrring und hält einen Kaffeebecher in der Hand. Das Piercingstudio wurde in eine Starbucks-Filiale umgewandelt, wie alle anderen Läden im Einkaufszentrum auch.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Zum Abendessen möchte Bart der Familie seine neueste Errungenschaft vorstellen.]

Bart: „Hallöchen miteinander - funkel, funkel!“

[Stolz präsentiert er seinen Ohrring. Die Simpsons sind außer sich.]

Homer: „Bart!“

Lisa: „Ein Ohrring, wie aufrührerisch - vom Komformistischen her betrachtet.“

Marge: „Was hat dich geritten, dir einen Ohrring zuzulegen?!“

Bart: „Milhouse hat auch einen!“

Marge: „Wenn Milhouse sich von einem Felsen stürzen würde ...“

Bart: „Milhouse stürzt sich von einem Felsen?! Nichts wie hin!“

[Er will schon losstürmen, als Homer ihn zurückpfeift.]

Homer: „Komm sofort wieder her! Du bist eine Schande für diese Familie und ihre stolze Marinetradition!“

Bart: „Und ich behalte diesen Ohrring, das lasse ich mir von dir nicht verbieten!“

[Er verschwindet aus dem Haus.]

Homer (enttäuscht): „Und ich habe immer gedacht, Lisa würde mal Ohrringe tragen.“

Lisa (nicht abgeneigt): „Darf ich??“

Homer: „Nein!“

[Szenewechsel zur Grundschule von Springfield. Am nächsten Morgen sind Lisa und Bart auf dem Pausenhof unterwegs.]

Bart: „Endlich möchte ich die Früchte des Coolseins ernten!“

[Bart stürmt zu den anderen Schülern, nur um feststellen, das er und Milhouse nicht mehr die Einzigen sind.]

Bart: „Es ist nicht zu fassen! Plötzlich hat jeder einen Ohrring!“

Ralph Wiggum (sein Ohrring hat sich in seinem Pullover verhängen): „Mein Hals tut weh, und mein Ohr auch! Ich habe zwei Weh-wehs!“

[Szenewechsel zum Marinestützpunkt in Springfield. Alle Reservisten sind zur allgemeinen Befehlsausgabe angetreten.]

Sergeant: „Nächstes Wochenende haben wir unser jährliches Manöver. Simpson, aufgrund Ihrer jahrelangen Erfahrung als Nukleartechniker, kommen Sie auf ein Atom-Uboot.“

Homer: „Nukular. Das wort heißt nukular.“

Sergeant: „Ach, wie auch immer!“

Homer: „Nukular.“

[Szenewechsel an die Kais im Marinestützpunkt. Das Wochenende des Manövers ist gekommen, die Besatzung versammelt sich zum Auslaufen vor dem Atom-U-Boot USS Jebediah. Homer verabschiedet sich von seiner Familie.]

Lisa (geht zu ihrem Vater): „Sei vorsichtig, Dad!“

Homer (nimmt seine Tochter in den Arm): „Ach Lisa, das ist ein Manöver. Das ist nur ein Spiel, da passiert einem nichts.“

Marge: „Macht dir das auch wirklich nichts aus?“

Homer: „wir haben den Befehl auf niemanden zu schießen, außer auf Greenpeace.“

[Er küsst Marge zum Abschied und tätschelt die kleine Maggie.]

Homer: „Damit habe ich mich von allen verabschiedet ... bis auf unser Ohrringelchen.“

Bart: „Hör schon auf, Dad! Hast du als Kind nie etwas Außergewöhnliches getan?“

Homer: „Naja, als ich 10 war, hatte ich mir ein Ohr gepierct ... aber das war etwas vollkommen anderes!“

Bart: „Bitte, dann nimm ihn.“

[Er nimmt seinen Ohrring ab und legt ihn seinem Vater in die Manteltasche. Dann tritt er niedergeschlagen ab.]

[Schließlich geht es los. Die Reservisten erwarten ihre Befehle.]

Sergeant: „Achtung, alle Mann an Deck! Captain Tenille möchte zu euch sprechen.“

Captain Tenille (räuspert sich): „Ich bin ein Mann weniger Worte. Irgendwelche Fragen?“

Homer: „Äh ... ist das Achterdeck wirklich das, was ich glaube?“

Captain Tenille: „Hehehehehe! Mir gefällt Ihr Galgenhumor!“

Homer: „Wieso Galgen?!“

Captain Tenille (zum Sergeant): „Ha! Ha! Hahahaha! Befördern Sie den Mann!“

[Aufgetaucht und in Schleichfahrt verlässt das U-Boot den Hafen. Die Männer fahren in den Sonnenuntergang hinaus.]

Captain Tenille: „Die Marine hat einen besonderen Sinn für Traditionen. Wann immer ein amerikanisches Schiff den Hafen verlässt, singt die Mannschaft dieses alte See-Shanty. Und eins, und zwei, und drei ... und vier!“

[Zu den Klängen von „In the Navy“ besetzen die Männer und Frauen ihre Stationen. Der Captain nimmt einen letzten Zug von seiner Zigarre, wirft sie anschließend ins Meer, und das U-Boot taucht unter die Meeresoberfläche.]

[Szenewechsel in die Meerestiefen, wo die USS Jebediah auf Kurs in die offene See gegangen ist. In der Offiziersmesse wird zu Abend gegessen.]

Captain Tenille (zu seinen Offizieren): „Hören Sie das? Die Wale sind hungrig.“

[Da kommt Homer zufällig vorbei.]

Captain Tenille: „Homer, setzen Sie sich zu uns.“

Homer: „Oh, danke!“

Captain Tenille: „Verraten Sie mir, junger Mann: Was erwarten Sie vom Leben?“

Homer (streckt die Hand aus): „Mit den Erbsen bin ich zufrieden.“

Captain Tenille: „Tja, wir alle wollen Frieden, aber der ist wie immer unerreichbar.“

Homer: „Ohh!“

Captain Tenille: „Und - wie erfüllt man sich am besten diesen Wunsch?“

Homer (hat die Erbsen erreicht): „Mit dem Messer!“

Captain Tenille: „Haargenau! Nicht mit dem Olivenzweig, sondern mit dem Bajonett, harr harr! Ach Simpson, Sie sind für mich wie ein Sohn, den ich niemals hatte!“

Homer: „Und sie für mich wie ein Vater, den ich niemals besuche.“

[Da betritt eine Offizierin den Raum.]

Offizierin: „Sir, ich habe eine Untersuchung durchgeführt. Es gab eine Verstopfung in Torpedorohr Nummer Eins.“

Captain Tenille: „Ich werde mich darum kümmern.“

[Zuvor aber kostet er noch von seinem Cocktail, und wendet sich dann an Homer.]

Captain Tenille: „Ach, was soll's! Simpson: In meiner Abwesenheit übernehmen Sie das Kommando.“

Homer: „Ich??“

Offizierin: „Er??“

Captain Tenille (lehnt sich zurück): „Jahaa ... entweder ist es das Salzwasser in meinen Adern, oder es sind die Stickstoffblasen in meinem Hirn, aber ich habe Sie irgendwie von Herzen gern.“

[Dann begibt er sich in den Torpedoraum. Homer und die anderen Offiziere bleiben zurück.]

[Szenewechsel in den Torpedoraum. Barney, der dort eigentlich Wache halten soll, pennt friedlich wie ein Lamm. Der Captain trifft ein.]

Captain Tenille: „Seemann, öffnen Sie das Torpedorohr!“

Barneys Mom (sitzt neben ihm): „Wenn Sie mit meinem Sohn so reden, kriegen Sie bestimmt nie eine Antwort. Sie müssen ihn kräftig anstoßen.“

[Sie nimmt den Schrubber zu ihrer rechten Seite und rempelt Barney mehrmals an. Der fühlt sich, noch immer schlafend, bedrängt.]

Barney: „Ach, ich will heute nicht in die Schule gehen!“

Captain Tenille: „Hach, das halte ich doch im Kopf nicht aus!“

[Er öffnet selbst das Torpedorohr, woraufhin ihm jede Menge Bierdosen und Chiptüten entgegenkommen.]

Captain Tenille: „Hey! Schmuggelware!“

[Nun klettert er in das Torpedorohr, um den Dreck rauszuholen.]

[Auf der Brücke probiert Homer derweil den Kommandantensessel aus.]

Homer: „Oh, bequem!“

[Moe, der am Sonar sitzt, schlägt in diesem Augenblick Alarm.]

Moe: „Homer, ein feindliches Unterseeboot nähert sich superschnell; was sollen wir tun?!“

Homer: „Keine Ahnung!“

[Die Situation wird nun kritisch. Eine Konfrontation steht bevor.]

Offizierin: „15 Sekunden bis zur Kollision! Füllen Sie eine Entscheidung!“

Homer: „Hmmm ... was würde der Captain an meiner Stelle sagen?!“

[Im Torpedorohr meldet sich Tenille zu Wort.]

Captain Tenille: „Bloß ... nicht ... die ... Torpedos ... abfeuern!“

[Homer hingegen greift zum Funkgerät.]

Homer: „Sofort die Torpedos abfeuern!“

[Mit einem lauten Tosen wird der Captain aus dem Torpedorohr gefeuert und kollidiert mit dem fremden U-Boot. Dort ist man in heller Aufregung.]

Matrose: „Wir wurden von einem Offizier getroffen!“

[Der Captain des fremden U-Bootes reagiert entschlossen.]

Captain: „Wenn die auf uns feuern, dann werden wir ihnen in gleicher Weise antworten. Abfeuern!“

[Die Matrosen packen ihren Captain und wollen ihn in den Torpedoraum zerren.]

Captain: „Doch nicht mich, einen Torpedo!“

[Daraufhin schießt das U-Boot zurück und trifft die USS Jebediah am Heck.]

Moe: „Wir verlieren Fahrt! Wir haben keine volle Kraft mehr! Jetzt gibt es nur noch gedämpfte Beleuchtung!“

[Homer wähnt sich daraufhin in Partystimmung. Als aber die Beleuchtung wieder zunimmt, erinnert er sich wieder seiner Pflicht.]

Homer: „Okay, nur die Ruhe, Freunde! Der Captain weiß schon, was zu tun ist!“

Barney (aus dem Torpedoraum kommend): „Du hast den Captain doch eben aus dem Torpedorohr geschossen!“

Homer: „Neein!“

Moe: „Das bedeutet, du übernimmst für ihn, Homer!“

Homer: „Tatsächlich??“

Offizierin (stöhnt): „Das war's mit den Befehlen.“

[Homer wischt den Angstschweiß von der Stirn, und zeigt sich nunmehr entschlossen.]

Homer: „Gut, bitte, von mir aus. Dann bin ich der Captain. Mr. Moe: Schiff auf Kurs halten!“

Moe: „Aye aye ... du dämlicher Strohkopf! Ja, und was für ein Strohkopf!“
[Angeschlagen, aber noch funktionstüchtig, fährt die USS Jebediah voran.]

-- Abschnitt IV --

[Nach dem Zwischenfall mit dem fremden U-Boot, versuchen Homer und seine Kollegen, die Situation unter Kontrolle zu bekommen.]

Homer: „Schadensmeldung, Mr. Moe!“

Moe: „Sonargerät ausgefallen. Navigation ausgefallen, Funkgerät ausgefallen.“

Homer: „Ausgefallen reicht jetzt, was geht noch?“

Moe: „Reiskaffee mit Sahne und David Swimmer.“

Homer: „Ja, das ist ein ganz hübscher Kerl in seiner Hässlichkeit.“

[Die Offizierin tritt heran.]

Offizierin: „Captain, wie sollen wir ohne jede Ausrüstung nach Hause zurückkehren?“

Homer: „Keine Sorge, ich denke nach!“

[Er fertigt einige absurde Zeichnungen auf seinen Notizblock, bevor er den Zettel zerknüllt.]

Homer: „Okay. Wir dürfen keine Zeit verlieren! Viele Menschenleben hängen davon ab.

Mr. Sulu – links abdrehen!“

Mr. Sulu: „Aye aye, Captain, setze Kurs auf Rigel 7 ... ich meine heimwärts, hehe, hehe, hehe!“

[Die USS Jebediah dreht immer mehr nach Backbord ab und nähert sich unbemerkt dem Hafen von Springfield.]

Homer: „Ja, genau ... links, links, und weiter geradeaus ... nein, ich habe es mir anders überlegt – rechts!“

[Das U-Boot wendet abrupt nach Steuerbord, ist dann weiter auf Geradeaus-Kurs und dringt schließlich in russische Gewässer ein.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Marge und die Kinder sitzen vor dem Fernseher, als die Eilnachricht über das Unglück der USS Jebediah eintrifft. Kanal 6 berichtet.]

Kent Brockman: „Die Verräter-Saison hat in diesem Jahr früher angefangen: Ein Atom-U-Boot wurde von dem ortsansässigen Homer Simpson entführt!“

[Einblendet wird dabei ein schwarz-weißes Foto, das Homer in russischer Tracht und mit einer Wodka-Flasche in der Hand auf dem Roten Platz in Moskau zeigt.]

Marge: „Du meine Güte!“

Lisa: „Ich habe gewusst, das ihm das Foto noch mal zu schaffen macht!“

[Kent Brockman berichtet weiter.]

Kent Brockman: „Ist Homer Simpson etwa ein Kommunist? Sein Vater äußerte sich zu diesem Thema.“

[Homers Vater wird eingeblendet.]

Abe Simpson: „Mein Homer ist kein Kommunist! Er ist vielleicht ein Lügner, ein Schwein, ein Idiot oder ein Kommunist, aber er ist ganz sicherlich kein Pornostar!“

[Szenewechsel in das Hauptgebäude der Vereinten Nationen in New York City. Im Weltsicherheitsrat wird die Situation der USS Jebediah diskutiert. Russlands Vertreter äußert sich.]

Diplomat Russland: „Die Sowjetunion wird gerne Amnestie gewährend ihrem dickköpfigen Schiff.“

Diplomat USA: „Die Sowjetunion? Ihr habt euch doch aufgelöst!“

Diplomat Russland: „Ach was! Das haben wir euch doch bloß vorgetäuscht, harr, harr, harr, harr!“

[Der Diplomat drückt einen Knopf auf seinem Schreibtisch, woraufhin das Namensschild Russland gegen Sowjetunion eingetauscht wird. In Moskau kommt eine Parade zum Stillstand. Die Flagge der Sowjetunion wird ausgerollt, Panzer rollen heran, Rotarmisten marschieren auf. In Berlin fährt die Mauer wieder hoch, und Lenin erwacht in seinem Mausoleum zum Leben, um den Kapitalismus zu zerstören.]

[Szenewechsel in die Grundschule von Springfield. In der großen Aula haben sich alle Schüler versammelt, und Rektor Skinner hält eine Notfall-Ansprache.]

Rektor Skinner: „Kinder, ich will ehrlich sein: Im Falle eines Atomkrieges dürfen nur die Besten und Klügsten gerettet werden. Darum ist in unserem Atombunker nur Platz für Lisa Simpson, Martin Prince, unsere Meisterschafts-Fußballmannschaft, und Sherri – aber nicht Terri!“

Terri: „Ohh!“

[Traurig erhebt sich von ihrem Platz.]

Nelson: „Ha-Ha!“

[Szenewechsel in den Pazifischen Ozean, wo sich ein US-Flugzeugträger auf Patrouille befindet.]

Sonar-Offizier: „Captain, das abtrünnige U-Boot ist direkt unter uns!“

Captain: „Wasserbomben abwerfen! Entweder wir zerstören es oder zwingen es zum Auftauchen!“

[Sofort werden mehrere Bomben ins Meer gefeuert und explodieren um Umkreis der USS Jebediah. Das ganze Boot wird heftig erschüttert.]

Homer: „Du meine Güte, jetzt werden wir alle sterben!“

[Ein Notruf erreicht die Brücke. Homer nimmt ihn entgegen.]

Homer: „Ja, hallo?“

Barney: „Hilfe, SOS! Der Maschinenraum hat ein Leck und läuft langsam voll mit einer klaren, nichtalkoholischen Flüssigkeit!“

Homer: „Du meinst Wasser?“

Barney: „Ja, genau! Wir haben ein stecknadelgroßes Loch, lässt sich nicht abdichten!“

[Homer schaltet das Funkgerät aus.]

Homer: „Tja, das war's dann wohl! Ladys und Gentlemen, die Situation ist ernst. Ich weiß nicht, ob wir das überleben. Bitte bewahren Sie Ruhe und denken Sie an Ihre Lieben.“

[Während Moe an seine Katze und Apu an seinen Zigarettensautomaten denkt, erinnert sich Homer an seine Familie. Dabei fallen ihm Bart und dessen Ohrring ein, was ihn im letzten Moment auf eine Idee bringt.]

Homer (greift in seine Hosentasche und holt den Ohrring hervor): „Heureka!“

[Rasch eilt er in den Maschinenraum. Der steht schon vollständig unter Wasser, sodass Homer tauchen muss, um zur Bruchstelle zu gelangen, wo das Wasser hineinläuft. Rasch bohrt er die Stecknadelspitze des Ohrringes hinein, und voilà – das Leck ist versiegelt. Homer schwimmt zur Luke zurück und wird jubelnd von seiner Mannschaft empfangen.]

Apu: „Jaahuu, du hast uns gerettet, Homer!“

Homer (ebenfalls übergelukkig): „Mr. Moe, fertig machen zum Auftauchen!“

Moe: „Hörst du dann auf, mich Mr. Moe zu nennen?“

Homer: „Nein.“

[Die USS Jebediah wirft die Maschinen an und fährt nach Oben. Schließlich durchbricht sie die Wasseroberfläche und kommt zum Stehen. Als Homer die Luke öffnet, muss er feststellen, dass sein U-Boot von den Kriegsschiffen mehrerer Nationen umzingelt ist. Alle Waffen sind auf ihn gerichtet. Der Captain des Flugzeugträgers meldet sich zu Wort.]

Captain: „Achtung, Homer Simpson! Sie haben zehn Minuten Zeit Ihr Verhalten zu erklären, bevor wir das Feuer eröffnen!“

Homer (schnappt sich ein Megaphon): „Das ist mein erster Tag!“

[Die Besatzung des Flugzeugträgers feixt. Homer wendet sich daraufhin an die Seeleute der argentinischen, japanischen und antarktischen Kriegsschiffe.]

Homer: „Es tidio primero! Hu gan gai chu don gong tho! Kwak, kwak, kwak!“

[Die Marinesoldaten feixen. Nur die Besatzung der SS Antarctica, welche ausschließlich aus Pinguinen besteht, quackt in unverständlichen Lauten, und springt geschlossen ins Meer. Damit ist die U-Boot-Krise vorüber.]

[Szenewechsel ins Marineministerium, wo Homer der Prozess gemacht wird. Zwar wollen die vorsitzenden Richter ihn hart für seinen U-Boot-Trip bestrafen, allerdings müssten sie zuvor ihre eigenen Fehler eingestehen.]

Admiral 1: „Simpson, Ihr Verhalten hat der Marine ein blaues Auge beschert, von dem sie sich nie mehr erholt. Ich würde Sie am liebsten hart bestrafen, aber ich war in den Tailhook-Skandal verwickelt – Wiedersehen!“

Admiral 2: „Ich würde Sie auch hart bestrafen. Aber ich habe von Firmen, die das Militär beliefern, Bestechungsgelder angenommen.“

Admiral 3: „Ich habe ein Kreuzfahrtschiff der Carnival-Reederei torpediert.“

Admiral 4: „Und ich habe die First Lady imitiert.“

[Alle Admirale schnappen sie ihre Dienstmützen und verschwinden. Zurück bleiben nur Homer und ein Angestellter.]

Putzmann: „Tja, damit sind Sie aus dem Schneider.“

Homer: „Juhuu!“

[Wenig später hat er seine Entlassungspapiere erhalten und verlässt das Ministerium. Draußen warten schon Marge und die Kinder, um ihren Vater in die Arme zu nehmen.]

Marge: (schaut sich die Papiere an): „Homer, eine unehrenhafte Entlassung! Das ist das Beste, was wir uns wünschen können.“

Homer: „Man kann unehrenhaft nicht buchstabieren ohne das Wort ehrenhaft.“

Lisa: „Ach, für mich bist du ein Held, Dad!“

Homer: „Doch ohne Bart hätte ich das nie geschafft.“

[Er geht zu seinem Sohn und gibt ihm den Ohrring wieder.]

Homer: „Mein Junge, mit dem Ohrring hatte ich unrecht, er hat uns alle gerettet!“

Bart (hat Blut geleckt): „Darf ich ne' Tätowierung haben mit den Worten Leck mich? Vielleicht ist das ja auch irgendwann nützlich.“

Homer: „Das glaube ich nicht, mein Sohn.“

[Die Simpson machen sich nun auf den Nachhauseweg, während Bart seinem Vater weitere ausgefallene Wünsche unterbreitet.]

Bart: „Eine Königsobra?“

Homer: „Nein.“

Bart: „Waffenfähiges Plutonium?“

Homer: „Frag deine Mutter.“

Bart: „K.O.-Tropfen?“

Homer: „Nein.“

Bart: „Ninja-Todessterne?“

Homer: „Vielleicht zu Weihnachten.“

[Ende der Episode. Es folgt der gewöhnliche Abspann mit einer militärisch-musikalischen Version des Simpson-Themes.]

"The simpsons" TM are copyright of FOX TELEVISION (www.fox.com) and its related companies. All rights reserved. Simpson-capsules.de, its operator and any content relating to the "The Simpsons", are part of a non-commercial webservice and was not authorized by FOX TELEVISION.

"The Simpsons"™ ist urheberrechtliches Eigentum von FOX TELEVISION (www.fox.com), USA, und dessen Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. simpson-capsules.net und dessen Inhalte, die in Zusammenhang mit "The Simpsons" TM stehen, stellen ein nicht-kommerzielles Webangebot dar und wurden nicht von FOX TELEVISION autorisiert.

